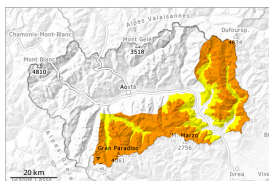


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 11.03.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstehen im Verlaufe der Nacht oberhalb von rund 2200 m leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Der Neuschnee sowie die in Kammlagen, Rinnen und Mulden entstehenden Triebsschneeansammlungen werden v.a. an Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Die Gefahrenstellen liegen zwischen etwa 2200 und 2800 m. Der Neuschnee und die Triebsschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Ab der zweiten Nachthälfte sind kleine und mittlere trockene Lawinen zu erwarten. Bis am Morgen fallen oberhalb von rund 1400 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal bis zu 50 cm. Die größten Neuschneemengen werden in den Grenzgebieten zum Piemont erreicht. Dort ist die Auslösebereitschaft höher.

Schneedecke

Bis am Morgen fällt Schnee bis auf 900 m. In der Nacht bläst der Wind mäßig bis stark.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. Neu- und Triebsschnee werden an steilen Sonnenhängen auf eine Kruste abgelagert.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Triebsschnee werden an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.

An allen Expositionen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.

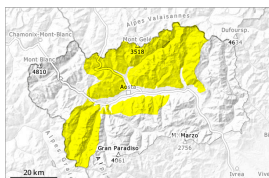


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 11.03.2025



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr im Verlaufe der Nacht an auf die Stufe 2, "mäßig".

In der Nacht fallen oberhalb von rund 1400 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr.

Mit mäßigem bis starkem Südostwind entstehen im Verlaufe der Nacht oberhalb von rund 2200 m Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee sowie die in Kammlagen, Rinnen und Mulden entstehenden Tribschneeansammlungen werden v.a. an Schattenhängen auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert. Solche Gefahrenstellen liegen zwischen etwa 2200 und 2800 m.

Der Neuschnee und insbesondere die Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten ist die Auslösebereitschaft höher.

Ab der zweiten Nachthälfte sind mehrere kleine und vereinzelt mittlere trockene Lawinen möglich.

Schneedecke

In der Nacht bläst der Wind mäßig bis stark.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. Neu- und Tribschnee werden an steilen Sonnenhängen auf eine Kruste abgelagert.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Tribschnee werden an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Unterhalb von rund 2200 m liegt an Südhängen kein Schnee.

Tendenz

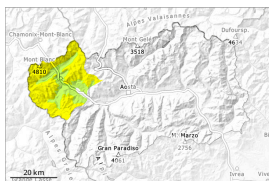
Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 11.03.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Mit Neuschnee und starkem Wind steigt die Lawinengefahr im Verlaufe der Nacht an auf die Stufe 2, "mäßig".

In der Nacht fallen oberhalb von rund 1400 m 15 bis 20 cm Schnee.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstehen im Verlaufe der Nacht oberhalb von rund 2200 m meist kleine Tribschneeansammlungen. Sie werden an Schattenhängen auf ungünstige Schichten abgelagert. Solche Gefahrenstellen liegen zwischen etwa 2300 und 2800 m. Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Schneedecke

In der Nacht bläst der Wind mäßig bis stark.

Sonnenhänge: Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. Neu- und Tribschnee werden an steilen Sonnenhängen auf eine Kruste abgelagert.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Tribschnee werden an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m auf eine ungünstige Altschneeoberfläche abgelagert.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. Unterhalb von rund 2200 m liegt an Südhängen kein Schnee.

Tendenz

Die Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke.

